# d. Stadt Hochheim

Filheini: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Telefon 57.

Donnerstag, ben 15. September 1927

4. Jahrgang.

## ummer 110.

uilm

1DAG

Bra

北

derm.

ann

ntrog g pos s. 3p

det.

# Renes vom Tage.

Die beutschen und die spanischen Delegierten für die Ber-Binngen über einen Luftsahrtvertrag hielten eine Sigung ab, bie Grundlagen für einen solchen Bertrag festzulegen. Die Bacmmenen Beidluffe werben ben beiben Regierungen gur behmigung unterbreitet werben.

Der belgifche Minifterprafident Jafpar hatte mit Berern bes Berbanbes ber Rohleninduftriellen eine Befprechung über Lage in ber Rohleninduftrie und über die von ber Regierung bie Rohleninduftrie gur Abhilfe ber gegenwärtigen Schwierigta ju ergreifenben Magnahmen.

Die Parifer Comjetbotichaft teilt ber Breffe mit, daß bas ber "Reuen Freien Breffe" bom 5. Ceptember Baris batierte Arreien des Comjetbotichafters Rofowith am 23. Auguft vor at Abreife nach Rohat gewährt wurde und bag Botichafter with feitbem nur bas in einer Parifer Morgenzeitung am September erichienene Interview gegeben bat.

ber "Duotidien" berichtet, baft Chamberlain gelegentlich Er Reife im Mittellanbifden Bleer wiederum wie im Jahre Tine Bujammentunft mit Ruffolini haben werbe.

Die fpanifche Botichaft in Baris bat bas Werlicht bemenbağ ein Attentat auf ben Ronig bon Spanien verübt orden fei.

3m Bufammenhang mit bem Buifchberfuch in Tauroggen bort ein Standgericht eingesett worden, bas feche an bem beiteuigte Studenten jum Lee Situng Des Standgerichts bollftredt. In einer weiteren Situng Des Standgerichts Den fünf an bem Aufenht beteiligte Berjonen gleichfalls gunt berurteilt.

Rad einer habasmelbung aus Jolio bat bas Marine-Rach einer habannetoning ale Rrenger und vier Torpedo-

# Deutschlands Handelspolitik.

Die Ansichten über die Zwechnäßigkeit unserer augenblidn Sandelspolitif sind außerordentlich verschieden. Das bat
namentlich auch wieder bei dem deutsch-französischen
namentlich auch wieder bei dem deutsch-französischen
delsvertrag gezeigt, der fürzlich abgeschossen worden ist.
netessan ist es daher zu hören, wie eine besaunte wirtschaftnutvertät in der Ceffentlichseit sich darüber außert:

Bertrag auf Bertrag wird abgeschlossen, Eine Erbaung unseres deutschen Zolltaris folgt der anderen. Ihrt größer sind die Warenposten, die Deutschland serem und wodurch es seine Sandelsbilanz immer noch mehr Blechtere Bertrag werden von blechtert. Borichläge werden zwar genug gemacht, um es Uebel zu heilen, das am Serzen unserer Birtschaft frist, is solange die gegenwärtig lausenden Handelsverträge in ist sind, ist naturlich nicht daran zu denken, daß Zollsate zu ten Gunften abgeanbert werben, Die wir fetterzeit unferen tingespartnern eingeraumt haben. Andere Lander, wie herreich und Ungarn, haben es zeitweisig verstanden, vor aberqusgabe ihrer Zollnovelle in ähnlichem Sinne vorzusen. Unser neuer Zolliaris liegt eben in weitem Gelde. dimohl tounen auch wir wenigstens etwas tun, um dem Bettbes theerzengniffe einen Riegel vorzuschieben, und zwar dreht es barum, daß wir in fünftigen Sandelsvertragsverhand-gen uns nicht nicht darauf einlassen, unseren ichen jämmer-Serfenten und durchlöcherten Zolltarif weiter ben Angriffen Benner auszusehen; wir follten uns vielmehr flarmaden, aufer Jolltarif in seiner jetigen Gestalt denn eigentlich bestellt. Daran sehlt es, und diese Erkenntnis, die dahin führt, bir in über einem Duvend von Zarifvertragen Ergungen über Ermägigungen an das Ausland jugestanden Stingen über Ermägigungen an dis bei gen, Bolliabe, die im Wege der Meistbegunstigung nunmehr bielen Staaten zugute kommen, zeigt uns den Weg, den weiter geben follten. Bir muffen bas, was wir unter bindlichen Opiern der hauptbeteiligten beutschen Wirtschafts erreicht haben, unseren durch zahllose Bertragssabe ein ganz großes handelspolitisches Zugestandnis. Kurz 1981, wir sollten eigentlich unsere Meistbegunstigung und nur els bochwertiges Objekt in die Wagschale werfen.

Deben wir uns doch an, was das Ausland uns bietet! Ift nicht sedesmal ein erdarmliches Feilschen, dem unsere Unter-andler ausgeseht find, wenn sie fich bemühen, eine Differenzie-B beutscher Ware ju vermeiben! Ift es nicht eine Gelbit-niedrigung sondergleichen, wenn wir unsere beutsche Meiststanfigung sondergleichen, wenn wir afrenachte bon fo un-schlichem Werte ift, ausbieten und nicht einmal die uneingedantte Meistbegunstigung der Geguer dafür befommen! Die heben, daß auch in dem Kreise unserer Unterhändler die wilde Deistbegunstigung eines Tages jo hoch bewertet werden baf fie mit der auslandifder Stoaten gar nicht abgegolte

Darüber hinaus werden wir uns ernftlich überlegen den bei binaus werden wir uns ernften der liften bein, ob wir nicht auch bier zu einem Spftem der liften bei Beistegunftigung tommen, um diese Differenziesengen du bermeiden, die man uns allen Ernstes in jungster bit angubieten gewagt bat. Beiterhin sollte die Frage in dem

Derbergrund ber Erörierung sieben, ob es benn nicht zwed-mößig ist, angesichts ber Borfommunise ber lepten Jahre auch unsprerseits zum sogenannten Zweispaltenspitem zu fommen. Bis jur Reubearbeitung und Berabichiedung bes neuen Bolltaris ist Zeit genug, gerade die lette Frage eingehend nachs gubrüsen. Die von Monat zu Monat immer mehr nach oben steigende Einsubrsurve laßt die hierauf verwandten Nachpröfungen wirklich lohnend erscheinen."

# Die Abrüftungsfrage.

Gine beuitiche Erffarung bes Grafen Bernftorff.

Bu Ehren des aus dem Bolferbunderat ausscheidenden vollowalischen Augenministers Dr. Beneich fand in Genf ein von der Internatoinalen Union ber Bolferbundsligen veraufialtetes Banlett ftatt, bei bem Dr. Beneich eine Rede über bas Broblem ber Abruftung bielt.

Rad ihm fprad ber bentiche Delegierte Graf Bernftorff, ber ertfarte, Denifchland habe gwar einen Rechtsgrund für ben Anspruch auf Abruftung, ber nicht nur auf bem Berfailler Bertrag und dem Bolterbundepalt beruhe, fondern auch burch die Erlanterungen in ben Roten, Die anfäßlich bes Berfailler Bertragsabichluffes bon Clemencau unterzeidjuct worden feien, die ftarifte Stute finde, bag es fich vorlaufig mit einer ernithaften Befätigung bes guten Biffens ber anderen, mit einem erften wirflich praftifden Schritt begniigen würde,

Er warnte aber ernstlich babor, Die Bedeufung ber Abruftungefrage für ben Bollerbund ju verfennen, ba bieje bon ben Boltern fast nur unter bem Besichtspunfte biefer Anfgabe betrachtet weebe, "Benn die Regierungen ben Bol-fern die Abruftung nicht geben," jo ichloß Graf Bernhorn, "jo werden fie fich die Bölter nehmen!"

## Mus bem Musichus.

Im Abruftungsausichus begründete ber poinifche Delegierte Cotal ben polnifchen Entschliegungeantrag, mobei er bon dem Gedanken ausging, daß die tednischen Borarbeiten für die Abrilftung icon erheblich weitergebieben feien als bie politischen, Die Doch enticheidende Bedeutung batten. Die breiten Maffen mußten bas Gefühl ber Gicherheit haben, bas nur burch Garantien und Canftionen bewirft werden tonne. Benn man diefe nicht verwirklichen tonne, fo gebe es auch noch andere Bege gur Berminderung ber allgemeinen Beforgnis bor einem neuen Rriege. In Diejem Ginne empfehle er ben polnischen Borichlag. Gotal nahm Dann auf Die Ertlarung Strefemanns Bejug, ber jede friegerische Auseinandersehung von Konfliften verpont habe; er erkannte ausdrudlich die moralische Sobe der Ausführungen des Reichsministers an und unterstrich insbeson-dere seine Auffassung über die Tragweite moralischer Garantien. In einer Auseinandersehung mit Scialoja wies Sofal barauf bin, daß der Gebanke, eine seierliche Erkfärung könne abträglich für die Staatsberpflichtungen selbst sein, ihm durchaus versehlt erscheine. Er sei mit Deutschland, England und Frankreich einig bak eine feierliche Erkforung auten Erzigle Frantreich einig, bag eine feierliche Erffarung guten Erfolg haben mine.

Der hollandifche Delegierte, Boudon, vertrat ben be-Tannien Antrag feiner Delegation. "Das Genfer Brototoll ich laft," so meinte er, "aber sein Geist ichwebt über uns und wir reagieren auf seine Wirkung." Die Annahme bes Artisels 36 durch Deutschland, diese Zeichens guten Willens, sei ein großer Schritt auf dem Wege jum Frieden. Frankreich habe fast angenommen und werde bant ber Be-mubungen Baul Boncours hoffentlich die Bedingungen seiner früheren Aufnahme follen laffen. Er forderte jum Schlug einen Mobellichiedsvertrag und bas Berbot, auch jagenaunter "legaler Rriege", bas er in bem polnifden Borichlag vermiffe. Diefer muffe nach bem Mufter von Locarno umgestellt merben und nicht auf ben blogen Angriffstrieg befchrantt bleiben.

# Doch noch dentiche Ozeanflüge?

Bie eine Berliner Rorrespondeng mitteilt, find bei ben Robrbachwerfen in Berlin die beiden Sochies Ba jerflugzeuge bom Epp "Robbe" fertiggestellt worden, die für den Atlantit-flug bestimmt find. Die beiden "Robben" find in bemontiertem Buftande nach Ropenhagen transportiert worden, um ihre Sochieetiichtigfeit ju erproben. In diefem Monat werben noch ansgedehnte Probefluge unternommen und bei gunftigen Refultat foll die Ueberquerung bes Ogeans in biefem Jahre versucht werben, vorausfichtlich in vier Etappen. Ausgangs. punkt soll Eurhaben sein. Bon hier Giappen. Ausgangs-punkt soll Eurhaben sein. Bon hier sollen die "Kohrbach-Robben" zunächst nach Bigo sliegen, weiter nach Horta (Azoren). Die dritte Etappe geht von Horta entweder nach den Bernudas oder nach Halfag (Reuschottsand), und von bier aus wird dann zur letzen Etappe gestartet. Gesührt wird die eine "Robbe" von dem bekannten Kunstslieger Udet und bon bem ehemaligen Marinezeppelinkommandanten Baron Ereusch v. Buttlar-Brandenfele, Die andere vomussichtlich von ben Biloten Steindorff und Burgftaller.

# Bur Befoldungereform.

Die Gehaltoftufen ber Reichobeamien.

Die "Boff. Big." veröffentlicht aus dem noch vom Reichs-fabinett endgültig zu billigenden Entwurf der Besoldungsreform für die Reichsbeamten die Gehaltsstala, die die 13 bisherigen Befolbungsgruppen beibehalt, aber burch Ginfchiebung von Untergruppen erheblich erweitert worden ift.

12000112			Structo
Grupper	Beamtentategorie:	gebalt: b	20
1	Keizer Kauswarte, Boitboten	1900-2100	HM
11	Botenmeifter, Amisgehillen, Popi-	1500-2200	20
1000	ichaffner Betriebsafüftenten, Oberbotenmeifter,	4400	
III	für Amtegebitjen Bulage von 300 .#	1600-2300	20
iv	Kraftwagenführer, Kangleigififtenten	1700-2600	20
	Militenten	1900-2700	
Vh	Boltbetriebsselreiare	1700-2700	
VI	Boltiefretare	2200-3400	
VII	Oberberameiftet	2400-3500	14
VIII	Militerialfansleilelreiare	2200-4200	16
IXa	Erpebienten ber Reichsmittelbehorden	3000-5700	20
450	Dorfefretare	2800-5000	20
T.	Mactatanuer	4800-7000	12
N.T.	Megierungerateb.Reichemittelbehorden	4200-1500	20
XII	Rollrate, Amistate	4800-7600	7.9
	mit Ministerialiulage 8400 M		
XII:	Dberrate und Regierungsrate bei	5400-9800	1 16
XII	b Regierungsrate in Ministerien	1000 -040	
	Oberrate Bulage bon 1200 at	. 8400-126	
a ZIII	Minifterialrate		

Die Dienstdauer bezeichnet die Jahre, in denen das angegebene Jahresgehalt erreicht wird. Aufrecht erhalten wurde auch das Prinzip, wonach ältere Beamte einer unteren Gruppe den gingeren Beamten einer höheren Gruppe gleichgestellt werden merben.

#### Mittelmeerflüge.

Auf bem Flugpian Billacoblab ift ber Flieger Belletier-Doily zu einem Mittelmeersug gestartet. Er beabsichtigt, in Busarest zum ersten Mal zu landen. Bon dort aus will er solgende Route nehmen: Aleppo — Jerusalem — Kairo — Tripolis — Gabes — Tunis — Madrid — Paris.

Die beiden frangofifchen Flieger Girardot und Cornillon find vom Flugplat Le Bourget zu einem Fluge Baris - Bufarest - Aleppo - Beirnt gestartet. Die erste Landung erfolgte auf bem Glugplat Bancafea bei Bulareft.

#### Das Fluggeng "Proletary" wird abmontiert.

Das Sowjetssugzeng "Proletary", das auf seinem Bre-pagandassug um die Welt genötigt war, in der Tichechosto-wasei eine Notlandung vorzumehmen, wurde derart beschädigt, daß es abmontiert werden muß. Das Flugzeug wird sodann nach Mostan gefandt werben.

#### Die "Barmen" im Staate Georgia gelandet.

Bon ben 15 jum Gordon-Bennett-Beitrennen aufgesteinen Ballonen sollen alle, bis auf drei, gelandet sein. Die "Barmen" ift in der Rabe don Fort Balled im State Beorgia gelandet. Die "Barmen" tommt vorläusig für den dritten oder vierten Plat in Betracht. Ueber den Berbleib der "Münster" liegen noch keine Medvungen der.

## Die Blutnacht in Niedermöllrich.

Der Dant ber Gemeinbevertretung.

Stürzlich befaßte fich die hiefige Gemeindevertretung Riebermollrich mit ben Borgangen in ber Schredensnacht, Die fich bier abipielte und tam ju folgendem Beichlug:

Die jur Besprechung ber Ereigniffe, Die gum Tob bes Oberiandjagers Bille führten, verjammelten Gemeinde-bertreter beichließen einstimmig, allen Landjagereibeamten, Die jofort jur Stelle waren und unter Einfan ihres eigenen Lebens ein Entfommen des Mörders Elaus ihrer inmöglich machten, der gesamten Schuppolizei, die durch ihr Eingreisen weiteres Blutbergießen berhinderte und noch vor Tages andruch die Rube wiederherstellte, den Dant der Gemeinde auszuiprechen. Richt gulent gebührt unfer Dant bem Regierungsprafidenten Dr. Friedensburg, der durch sein frühes Erscheinen, sein startes Interesse für die möglichft raiche Beendigung der Schredensnacht und seine Befürwortung des Einfages weiterer technifcher Silfsmittel, burch bie Berlufte bon Menschenleben berhindert murben, jo jehr gur Beruhi-gung ber Bebolferung beigetragen hat. Gine andere Lojung war nach Anficht ber Gemeindebertreter nicht möglich. Die Gemeinde danft allen Beamten bon gangem Bergen, benn in ber Stunde ber Rot und Gefahr mar bie Silfe nabe, Die ber Gemeinde so nottat und nach ber die Bevölferung so sehr berlangte, ehr es noch weitere Opfer gegeben hatte. Mit ber Durchführung Diefes Bejchluffes wird ber Burgermeifter beauftragt."

# Erdbeben und Springflut.

In der Rrim und der Ufraine, auf Japan, in Merito.

Auf den Ratastropbensommer scheint ein Ratastropbenberbft ju folgen. Was beute an Ungliidsnachrichten über bas Toben ber Elemente gu berichten ift, greift mit Entfeben

#### Das Erdbeben am Schwarzen Meer.

Die Babl ber Opfer beträchtlich.

Die Bahl der Opfer und die Berftorungen infolge bes Erdbebens an der Rufte bes Schwarzen Deeres find beirachtlicher, als guerft vermutet wurde. In Jalta wurden 13 Ber-fonen getotet und 358 berlett. In Mishor wurden durch Mauereinstung drei Bersonen getotet. Biele Saufer in Jalta find eingestürzt. Im Sanatorium Krasnoje Snamja, in welchem deutsche Arbeiter jur Kur weilen, wurden die oberen Stockwerfe erheblich beschädigt. Die deutschen Arbeiter blieben

In Dishor begannen infolge ber Erbftoge bie Gloden gu lauten. Die oberen Stodwerte ber Geewarte in Gebaftopol wurden zerfiort. Die Erdftoffe in Jalta, Sebaftopol und Simferopol danern an. In Jalta wurden 37 Erdftöge verzeichnet. Die eingeleitete Hilfsaktion nimmt einen ungestörten Berlauf. An manchen Orten tonnte der unterbrochene Telephons und Telegraphenberkehr wieder aufgenommen

#### Die Springfintlateffrophe auf Japan.

Taufende bon Todesopfern.

Rach einer Melbung aus Totio ertranten bei einer Springflut auf ber Infel Rhuibu rund taufend Berfonen. hunderte bon Fifcherbooten mit ihren Mannichaften wurden forigeichwemmt. Biele Saufer wurden überflutet, zahlreiches Bieh ift umgetommen. Die Fluten haben auch die Berbird bungelinien gerftort. Man führt die Kataftrophe auf ein Seebeben in einigen Meilen Entfernung gurud.

Einzelheiten über ben Taifun und bie Springflut auf der japanischen Jusel Sthusbu, wo nach den letten Meldungen ungefahr 1200 Bersonen ums Leben gefommen sund, besogen, daß die Städte Kojima und Natomora bei Ragasatij beinahe bollständig zerstört worden sind. Der Springslut ging ein rollendes Donnergeräusch boraus und eine Mauer von Wellen, die ungesähr 25 Fuß hoch war, ergoß sich auf die Straßen und Bromenaden der beiden Städte und die dahinter liegenden Reisselder. Die Brads der Schiffe wurden in die Strafen und auf die Felder geschleudert und meilenweit landeinwarts getragen. In Kosima und Ratomora wurden ungefähr je taufend Häuser und in Ratosima ungefähr fünshunders

In Omura find fünftaufend Saufer gerftort worben und fünfgehntaufend Berfonen find obbachlos. Dieje werben is Tempeln, Schulen und anderen öffentlichen Gebauben unter Der Taifun begann um 10 Uhr morgens uni dauerte bis 11 Uhr abends.

Baffreiche Opfer bes Sturmes an ber Beftfufte Degiton.

Bie beripatete Radyrichten melben, find infolge bes fcmeren Sturmes und ber Springflut an der Beftfufte Megifos am 7. Ceptember gablreiche Menichen umgefommen, auch wurden hunderte verlett und taufende obbachlos. - Die gesamte Schiffahrt an der megilanischen Bestüfte ift gum Stillftand gebracht worben.

#### Unweiter in Italien.

Ans Norditalien werben ichwere Unwetter gemeldet. Auf der Rleinbahn Rovereto-Riva wurden zwei leere Gifenbahnwaggons burch ben Sturm gegen einen Berfonengug getrieben. Zwei Wagen des Zuges stürzten um. In der Almgegend von Bergamo wurde ein großer Teil der Wein-ernte durch Hagel zerstört. In den Dolomiten ist die Tempe-ratur auf Rull gesunken und es herrscht Schneegestöber.

# Zag der Erlösung.

Der Gieg bon Tannenberg.

Als am letten Augusttage bes Jahres 1914 bie Gloden jubelnd mit ehernem Munde die Befreiung Oftpreugens von ber Ruffenpest berfundeten, ba fonnte noch fein Menich Die gewaltige Große diefer Tat beuticher Baffenbruder und ihres Führers erfennen. Rach und nach erft murde es in der Welt flar, daß bier ein Ringen geleiftet ward, wie es bisher in der Beltgeschichte einsach unerhört war.

400 000 deutsche Burger hatten aus Ditpreusen die Flucht ins Reich angetreten. Zwei ruffische Armeen, die eine unter Rennensampi, die Njemenarmee in einer Stärke von 230 000 Mann, und die andere von Samjonow tommandiert, Die Gubarmee, batten die fleinen beutschen Streitfrafte Die fich mit bewunderungswürdiger Energie wehrten um jeden Schritt oftpreußischen Bodens, den sie preisgeben mußten, zurückgedrangt. — Oftpreußen war in die Sande der Russen, gefallen. Da tam der Mann, der mit einer Streiffraft, ie nur 135 000 Mann ftart war, die gewaltige Daffen der Ruffen reftlos vernichtete, Sindenburg!

Der erste Sturm richtete sich gegen den russischen Süd-flügel, der am 27. August von dem schleunigst nach dem Osien geworsenen Armeekorps geschlagen und zum Rückzug genörigt wurde. Am nächsten Tage seize das Korps seinen Angrist sort, nahm Soldan und schwenkte dann nach Neidenburg ab, das bon der zweiten Infanteriedibifion eingenommen wurde. Bahrendbeffen war bas ruffifche Bentrum gwijchen Allenftein und Sobenstein im Bormarid geblieben, so bag es die oft-preußischen Sumpfe im Ruden batte. Am 27. August besam auch noch ber ruffische Nordflügel

die Wucht des deutschen Flankenangriffs zu spüren. Nech hartem Kampf stießen hier das XVII. Armeelords und das Reservetords die russische Front ein und jagten die Russen in das Walde und Seengediet. Ein gesährliches Beginnen! Beide Korps, die jest entscheidend in die Tannenbergschlacht ein-



Binbenburg auf bem Echlachtfeld.

griffen, hatten bisher mit einer Kavalleriedivifion die deutsche grout gegen Rennentampf gebilbet. Run hatte bie Raballerie-Division die Front allein zu halten. Eine ungeheure Rerven-belaftung für hindenburg! Denn Rennenkampf operierte nur zwei Tagemärsche entsernt bon der Narewarmes und damit fonnten sich auf dem Nordslügel der Tannenbergschlacht nur zu leicht überaus bedeutsame Ueberraschungen ereignen.

Rennenkampf verjagte jedoch! Als so das Schickfal der Rarebarmee an den Flanken eine bedrohliche Bendung nahm, hatte fich Camfonow im Bentrum festgebiffen, um den Durchbruch nach Ofterode zu erzwingen. Die Landwehr und das XX. Armeeforps leisteten den Russen erbitterten Biberftand, doch wurden die beutschen Reihen immer mehr gelichtet. Da holte Camfonow am 28. Angust noch Berftarfungen von feinen bedrängten Flügeln. Auf den Flügeln aber verdoppelte sich der deutsche Angriff, und am 30. August bereinigten sich die deutschen Spihen bei Willenberg hinter dem Rüsten der Russen! Die Narewarmee war eingeschlossen! Aurz gubor hatte auch das deutsche Zentrum jum Sturm geblasen; mit aufgepslaugtem Seitengewehr nahm die Landwehr Hohenftein und warf dann auch das ruffifde Zentrum in das Baldund Geengebiet.

Die Durchbruchsversuche ber Ruffen scheiterten, und die in Gilmarichen berbeieilenden ruffischen Gardetruppen wurden aufgehalten, abgebrängt ober mit eingeschloffen. Da war es für die Anssen aus! Gauge Regimenter strecken die Wassen, und ebe noch Rennenkampf recht begriffen batte, was füblich

bon ihm verging, war die Rarewarmee ausgelojdit. Ganlichof fich eine Rugel ins Herz, feine Generale wahlten bei jangenichajt. Der Erfolg der Schlacht war riefengrob riefengroß die Beute: Etwa 95 000 unberwundete Gefor und 500 Geschütze, unzählige Maschinengewehre, Waffen Munitionsbestände fielen unseren Truppen in die dans Deutschlands Nationalheros, der steis in seiner besch

Art die Berdienste an diesen gewaltigen Taten benen gul die in treuer Pflichterfüllung, die Baffe in der Fauft, mit Bergblut den Boden getränft, und benen, die gludlich be jahr hier entronnen, auf anderen Schlachtseldern des solchen Ringens ihr Leben einsehten, unser hin den binden 18. September zugegen sein, wenn bei Tanner dem Zentrum dieses deutsichen Heldenkampfes, das Ehr eierlichst enthüllt wird. Wenn ihm in diesen Tages Deutschland zujubelt in Dankbarkeit und Berehrung wollen wir nicht bergeffen, an den Lenfer des Geschicke ben Sternen das stille Gebet ju richten: Gerr erhalte ib noch recht lange!

# Bum Lotteriefchwindet.

Der Progef gegen Bohm und Goleinftein.

Die Berhandlung gegen Die ungetreuen Lotteriebe den Lottericoberinfpeftor Rudolf Bohm und ben Lotter fefreiar Balter Schleinstein ift auf ben 22. Geptember anberaumt worden. Es find nur brei Beugen, baruns Brafibent ber Generallotteriebireftion, Geb. Finange Suth, geladen worden. Die Anflage lautet auf Beiel amtlicher Urlunden jum Bwede bes Bermogensof Betrug, faliche Beurfundung und intelleftuelle Url falfdung. In ber Anflage wird bas

#### Berjahren ber beiben Beichuldigten,

das junadit jo geheimnisvoll ericbien, in febr einfachet auf Grund des Geftandniffes der beiden, bas von b hörden als glaubhaft angesehen wird und auch bo wenigstens ihnen nicht widerlegt werden fann, aufgel

Rach Diefen Geftanbniffen bilbet ein Rummernte bas Bohm angeblich nach Schlug einer Biehung im Bie faale fand, den Ausgangspuntt der gangen Gache-Bohms Angaben mug bas Rummernrollden verfeb aus bem Rummernrad, bas bereits berichloffen und be war, herausgesallen sein. Anstatt ben Fund nun ber Beirettion zu melben, teilte er ihn bem Schleinstein merorterte mit ihm die Möglichkeit, wie sie sich mit Di Rummernröllchens einen höheren Gewinn berichaffel ten. Bu diefem Swede beforgien fie fich, was unich maden war, erft bas Los, auf beffen Rummer bas gel Rummernrollden lautete. Dann wurde, als einer von am Gewinnrade tätig war und er einen Gewinn über !! Mart 30g, Diefer nicht berfündet, jondern ein anderet rigerer Gewinn, ber unbemertt hineingeschmuggelt war. Der hunderitaufendmart.Gewinn verichwand unbemertt in der Rodtafche bes einen. Runmehr wut abrebet, an einem bestimmten Biehungstage bas gefall Dieje 100 000 Mart gewinnen ju laffen, mahrend 90 Rummernrad und Schleinstein am Gewinnrade tatig Blanmagig wurde auch ju dem bestimmten Zeitpund Bohm nicht die eigentlich an die Reihe tommende Ro fondern die bon ihm gefundene jum Borichein f Schleinstein wieberum bertundete nicht ben Gewinn, ordnungogemäßem Berlauf hatte berfundet werden fonbern bie gurudgehaltenen 100 000 Mart. Da 3d Beamten und fonftiges Bublifum jugegen waren, biefe Bertaufchungen am Gewinnrabe mit großer, Tajdenfpieler Ehre madender Geichidlichteit aus worden fein. Der Gewinn wurde bann von den Gie abgeholt und geteilt. Bohm "gewann" noch für fic Die erfte Abteilung bes betreffenben Lofes fich verfchaff

In einem proiten Falle erbeuteten die beibe gellagten in gleicher Beije 25 000 Mart. Auffällige will Bohm auch hier wieder eine aus bem Rumi heransgefallene Losnummer gefunden haben. Det redete große Coup gludte den beiden dann befanntlid Er follte burch einen gang großen Bertrauensbruch erst iberben. Bohn. ber einen Schluffel zu bem Gittertaften

# Kleider machen Leute.

humoriftifche Ergablung von Gottfried Reller.

Bie er fo babinfdritt, borte er rafde Tritte binter fic, leichte boch unruhig bewegte. Retiden ging an ibm vorüber und ich ien nach einigen ausgerufenen Worten ju unteilen, nach ihrem Bagen ju fuden, obgleich berfelbe auf ber anbern Ceite bes Saufes fand und hier nur Winterlohliopje und eingewidelte Rofentaumden ben Edlaf ber Gerechten bernaumten. Dann Tom fie wieber jurud, und ba er jest mit Hoptenben Bergen ihr im Wege fant und bittenb bie garte noch ihr ausftredte, fiel fie itm ohne weiteres um ben Sals und fing jam merlich an ju weinen. Er bebedte ihre glubenben Dangen mit teinen fein tuftenten tuntlen Loden und fein Diantel umfolug bie folonte, folge, fd neemrife Gefiolt bes Dabdens wie mit idworger Atlerfingeln; es mar ein malitagt icones Bilb, bas feine Berechneung gong obein in fich felbft gu tragen ichien.

Stropinsti ober verlor in tiefem Abenteuer ben Berftanb gewonn toe Clud, bas ofter ben Unrerfiantigen holb ift. Retiden eröffnete ihrem Bater noch in felbiger Racht beim Rachbaufef abren, tag fein anderer als ber Graf ber Ihrige fein werbe ; biefer ericien am Morgen in aller Grube, um bei bem Bater liebenswurdig idudiern und melandolifd, wie immer, um fie ju werben, und ber Bater hielt folgende Rebe:

"Go hat fich benn tas Edidial und ter Bille tiefes torichien Dotdens erfullt. Edon als Edullind behauptete fie fortw abrend, nur einen Italiener ober einen Polen, einen großen Bianiften ober einen Raubertauptmann mit iconen Loden heirafen gu mollen, und run haben wir die Befderung. Mule inland ifden nohlmeinenden Antiage hat fie autgeichlagen, noch heute mußte fie ben gescheiten und tuchtigen Deldfort Bobni bei mididen, ber noch große Weichafte machen wirb, und fie hat ihn noch ichredlich verbohnt, weil er nur ein rottiches

Bodenbariden trage und aus einem filternen Doed en idrupft. Mun, Gott fei Dont, ift ein polnifder Graf ta aus milterer Ferne! Rehmen Gie bie Gans, Berr Graf, und ididen Gie mir biefelbe wieter, wenn fie in Ihrer Polodei frieit und einft ungludlich wird und heult! Ich, mas murbe bie jelige Mutter fur ein Entruden cenichen, wenn fie noch erlebt batte tag bas verzogene Rind roch eine Grafin geworten ift!"

Run gob es große Bewegung; in wenigen Tagen follte raid bie Beriobung gejeiert werben, benn ber Umterat be-hauptete, bag ber fünftige Edwiegerfohn fich in feinen Ge-ichaten und vorhabenben Reiten nicht burch heiratsfaden titie aufhalten laffer, tonbern biefe burch bie Beforberung jener beschleunigen muffe.

Stropingli brochte jur Berlobung Brantgefdente, melde ifn bie galite feines zeirlichen Bermogens tofteten ; bie anbere Salfte verwandte er ju einem Gefte, tas er feiner Braut geben wollie. Es mar eben Safinachtsgeit und bei bellem Simmel ein verfpatetes glangenbes Binternetter. Die Lanb: ftrogen boten bie prachtigfte Edlittenbabn, wie fie nur felten entfieht und fich talt, und herr von Strapinefi veranfialtete barum eine Echlittenfahrt und einen Boll in bem für folche Befte beliebten ftattliden Gafthaufe, welches auf einer Sodebene mit ber iconfien Ausficht gelegen mar, etwa zwei gute entjernt und genau in ber Ditte gwifden Golbach und Gelbwola.

Um biefe Beit geicah ee, bag berr Meldior Bobni in ber letteren Stadt Geldafte ju bejorgen hatte und baber einige Toge por tem Minterfest in einem leichten Schlitten tabin juhr, feine befie Bigarre raudenb; und es gefcah ferner, bog bie Celbupler auf ben gleiden Tag, wie bie Golbader, auch eine Edlittenfahrt verabrebeten, nach bem gleichen Orte, und gwar eine tofimmierte ober Dasfenfahrt.

Co fuhr tenn ber Golbader Schlittengug gegen bie Mittageflunde unter Schellenflang, Pofthorntonen und Beitfdennoll burch bie Straffen ber Stadt, bag bie Ginnbilber ber alten Saufer erflaunt bernieberfaben, und jum Tore hinaus. 3m erften Edlitten fog Stropineti mit feiner Braut, in

einem polnifden Ueberrod von grunem Camt, mit Ed beiett und idmer mit Belg vertramt und gefüttert. D nat cang in weißes Belgwert gehalt; blaue Schleier fo ihr Geficht gegen bie frifche Luft und gegen ben Schnet Der Amierat war buich irgent ein ploglides Greignis indert worden, mitzufahren; boch war es fein Befpant fein Schlitten, in welchem fie fuhren, ein vergolbetes ff bilb als Schlittengierot vor fid, bie Fortung vorftellenb; bie Ctabmobnung bes Umterates bieg "Bur Fortuna".

Ihnen folgten funtgebn bis fechgebn Gefahrte # einem herren uib einer Dame, alle geputt und leben aber feines ber Baare to fdon und flattlich wie bas poar, Die Schlitten truger, wie tie Meerschiffe ihre Gal immer bas Cinnbild bes Saufes, bem jeber angehörte, fo bas Bolt rief:

"Ceht, ba lommt bie Topjerteit! Bie icon Tuchtigleit! Die Berbefferlichten icheint neu ladiert ! und bie Sparjamfeit friich vergoldet! Ab, ber Jatobebie und ber Teich Bethesba !"

3m Teiche Bethesba, welcher als bescheibever Ginfo ben Bug ichlog, tutichierte Delchior Bohni fill und vell Alls Galion feines Jahrieuges baite er bas Bilb eines if Danndens bor fich, welcher an bejagtem Teiche breifig auf fein Seil gewartet. Co fegelte tenn bas Gefdmabl Sonnenicheine babin und erfchien balb auf ber weithin mernben Sobe, bem Biele fich nabenb. Da ertonte gleibe von ber entgegengefetten Geite luftige Dufit.

Mus einem buitig bereiften Walbe beraus brad Birrwarr von bunten Farben und Gestalten und ente fich zu einem Schlittenzug, welcher hoch am weißen Selbe fich auf ben blauen Simmel zeichnete und ebenfalls nad Mitte ber Gegend hinglitt, pon abentenerlichem Anblid fcbienen meiftens große bauerliche Laftichlitten gu fein. gusammengebunden, um absonderlichen Gebilden gur Unter gu bienen.

(Fortfehung folf

in dem die emjortiert bestimmteg tin altes burben fü 25 000 MR and Bant founten.

Setbit tat hat i 213 B M

Sange u ben gege Steinob Baume Bertig 1 ber größ umgewo

Alli

Cäuglin

Mangel

Bejund

der ihr

ten 93f

lung gu

gegenül thnen 1 Es Dorgfa hauptschafte Schörd Denn ? und K morden geregel beratu 3m uber 3 and St 24. Ge Reben

Dand und be lake b lingsie Der E wohlfe Der III Sahire

Tetert

tojtba findu prachi und serui Berje анф Perje ranje befter gob ! Sept unb HeB. Krev

> deiti dun geich hat 9th 8 062 eine Ber bor crru Mu lind

in dem die nummernrollden por ber Biehung der Reihe nach Einsortiert werden, nahm in Gegenwart bes Schleinstein ein bestimmtes Rummernrollchen beraus und legte bafür irgendein altes hinein. Bevor fie aber dies ausnuhen fonnten, burden fie berhaftet. Der entstandene Schaben ift bis auf 25 000 Mart badurch gebedt worden, bag bie Schließfacher und Bantguthaben ber Angeflogten beichlognabmt werben

# Lotales.

Sochheim am Main, ben 15. Geptember 1927.

Serbitferien. Im Einvernehmen mit bem Berrn Schulstat hat ber Landrat in Wiesbaben Die Berbftferien 1927

Die folgt festgesett: Florsheim 25. Geptember bis 15. Oftober Sochheim 21. Oftober bis 8. Rovember Eddersheim 25. September bis 15. Oftober Weilbach 18, September bis 8, Ottober Wider 25. September bis 18. Ottober Maffenheim 22. Geptember bis 15. Ottober Deltenheim 21. Geptember bis 16. Ottober

CHIRD

i be

crick

ព្រើជាជ

oct !

peret

clt

efau

itig.

pun

909

111,

en

п,

Che

fid

mafil

beibel ällige

amm

nilid.

affer

工作

chneel cignis chann s Indian

na".

lebents as gri

e Gal

te, fo

on #

bobir

Sinfol

per juhi ißig

thin f

gleidi

Brad,

Gelori

5 1100g

iblid d

m. je

bange und liefert einen gufriedenstellenden Ertrag. Bei den gegenwärtigen reichen Riederichlägen fonnen Diese Steinobitfrüchte nach ber Reife nicht mehr lange am Baume bleiben, weil fie bann aufplagen bamit minderwertig werden und in Fäulnis übergeben. Ein Teil ber Grüchte tommt in die Markthallen der Größtädie, doch der größere Teil wohl wird in der Destillation zu Altohol umgewandelt.

# Säuglingspflege!

Alljährlich fallen in Deutschland noch Taufende von Säuglingen und Kleinkindern dem Unverstand und dem Mangel an Ginsicht ihrer eigenen Mütter jum Opfer. befund geborene, fraftige Kinder werden in der Zeit, in ber ihr Rorper am empfindlichsten ift und ber forgfältigten Pflege bedarf, durch faliche Ernährung und Behand-lung zu frantlichen, schwächlichen Wesen, die Kranheiten gegenüber nicht die nötige Widerstandstraft haben und

ihnen umso leichter ersiegen Gangel an Liebe ober Es ist durchaus nicht immer Mangel an Liebe ober Sorgialt an diesem ungünftigen Ergebnis schuld, sondern dauptsächlich der Mangel der notwendigsten Kenntnisse. Diefe ben Muttern ju vermitteln bemuben fich Erzte und Behörden ichon seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Denn die Bahl der jährlichen Todesfälle im Säuglinges und Kleintindesalter ift von Jahr ju Jahr geringer ge-worden, namentlich in ben Ortichaften, in benen eine Beregelte Gauglingsfürforge betrieben wird und Mutter-

beratungsftunden abgehalten werden, Bur Erweiterung und Verbreitung ber Kenntnisse über zwedmäßige Ernährung und Pflege des Säuglings und Kleinfindes wird in der Zeit vom 18. bis einschl. 4. Cept. eine Manderausstellung in Sochheim a. D. im gebengebaube ber Gemeindeschute stattfinden, in der an band von Beifpieten und Erlauterungen ben Müttern und herangewachsenen Madden die wichtigften Grund-

Die Ausstellung ift geöffnet von 2-9 Uhr. Gine Saug-lingsschwester ist mahrend dieser Zeit ständig anwesend und Dirb Die Ausstellung ertlären und Anfragen beantworten. Der Eintritt ift frei; die Untoften werden vom Landes-

wohlfahrtsamt getragen. Da die Ausstellung alles Wiffenswerte auf dem Gebiet ber modernen Kinderpflege zeigen wird, tann mit einem ablreichen Befuch gerechnet werben.

r. Fest Kreugerhöhung. Gestern, am 14. Geptember, seierte die katholische Kirche das Fest Kreugerhöhung. Die tostbare Reliquie des hl. Kreuges wurde nach der Auffindung durch die Raiferin Selena im vierten Jahrhundert in Jerusalem in ber von Kaiser Konstantin erbauten Prachtvollen Kirche auf dem Kalvarienberg aufbewahrt und so war auch die Teier dieses Testes ursprünglich auf Berusalem beschränft. Da eroberte im Jahre 614 ber Berserlönig Klosran auf seinem Siegeszuge durch Sprien auch diese Stadt und nahm hierbei neben dem Tempelichat auch das hl. Kreuz hinweg. Bierzehn Jahre lang blieb diese hehre Reliquie in dem Bestig der heidnischen Best Berfer, bis fich bas Kriegsglud wandte und ber griechifche Raifer Beratlius ben Berfertonig in mehreren Schlachten besiegte. Deffen Cohn Robad ichlog nun Frieden und gab bas hl. Kreuz an Heraffins zurud, ber es am 14. September bes Jahres 628 wieder nach Jerufalem brachte und es bort unter großen Teierlichfeiten wierder aufrichten ließ. Bur Erinnerung baran wurde von ba ab bas Geft Rreugerhöhung in ber gangen Rirche gefeiert.

Radsahrer-Berein 1899 Sochheim. Am Sonntag, den 18. September halt der Berein sein Stiftungssest nebst Saalmaschinen-Einweihung im "Kaiserhof" ab. Gleich-zeitig geht an diesem Tage das Preisschiesen zu Ende und wird am Sonntag von 1-6 Uhr bei Gr. Mehler geichoffen. Um 6 Uhr findet bas Stechen ftatt. Der Berein bat fic alle Rühe gegeben das Teft fo icon wie möglich bu gestalten und werden verschiedene Meister des Radsports bes Seffifch-Raffauischen Bundes auftreten. Dogheim wird einen ber Kunftreigen vorführen, im 1. und 2. Kunftfahren des Gau-Bundes und Subdeutficher Meifter 1927, Radfahrer: Berein Rorbenftadt mit feiner Ber Runftmannichaft, welche vor 14 Tagen in Wiesbaden den Deutschen Meister-Titel errungen hat. Die Musit wird von der Hochbemer Rufit Bereinigung ausgeführt. Alle Gonner des Bereins Ind herglichit eingeladen und werden alle Sportfreunde bei diefer Beranftaltung bestimmt einige icone Stunden Etleben. Raberes im Injerat Dieles Blattes am Samstag.

Die Hausjammlung für den Raffanischen Zentralwaisensonds,

belche seit über 100 Jahren alljährlich an jede naffauische Gamilie herantritt, foll für 1927 im Monat Otiober de. 3rs. dur Erhebung fommen.

Um den bedürftigen naff. Baifen, welche die Fürforge liebender Eltern entbehren muffen und auferdem unter der gegenwärtigen allgemeinen wirtschaftlichen Rotlage gang besonders gu leiden haben, eine möglichft wirffame Unterftugung angebeihen laffen ju tonnen, find Die Leiftungen des Raff. Bentralmaijenfonds bedeutend erhöht worden.

Den Begirtsfürforgeverbanden (Rreis- begw. ftabt. Jugendämtern) werden aus Mitteln bes Raff. Bentrals maifenfonds gemäß feinen von bem herrn Sandeshauptmann aufgestellten und durch Beichluß des Rommunallands tages vom 18. Dezember 1924 genehmigten Grundfagen, ju ben ihnen durch die Ausübung ber gesetzlichen Baijen-fürforge entstehenden Aufwendungen folgende Beihilfen gezahlt :

1. Tür schulpslichtige und jüngere Waisen:
a) zu den Unterhaltskosten bis 100.—Mt. jährlich,
b) zu den Besleidungskosten bis 75.—Mt. jährlich,
bei der Konsixmation bezw. bei der 1. hl. Kommunion

bis 100 .- Mt.

2. Für schulentlaffene Baifen: a) zu den Befleidungstoften bei Antritt einer Dienst-

ftelle bis 50 .- Mt. ju den Befleidungstoften bei Antritt einer Lehrstelle

laufenbe Lehrbeihilfen bis ju 100,- Mt. jahrlich. Die Antrage auf Bewilligung von Beihilfen fur bedürstige Baifen find bei Landgemeinden durch die Ortse behörden an die Kreisjugenbamter (in Wiesbaben an bas ftabt. Jugendamt) ju richten, welche bie Sohe der gu bewilligenden Beihilfen festjegen und die Musgahlung ber-

felben veranlaffen. Bu ben vorstehend ermahnten weitgehenden Leiftungen ist ber Rass. Zentralwaisensonds aber nur imstande, wenn die Haussammlung einen reichen Ertrag bringt. Deshalb richtet ber herr Landeshauptmann die herzliche und

bringende Bitte an die gesamte Bevolferung: "Gebentet beffen, was unfere armen Baifen entbehren muffen und helft une, ihre Lage nach Rraften gu beffern.

Jede, auch die fleinste Gabe ift willtommen!

"In Treue ftark!" heißt ber Marine-Groffilm, ber uns in 8 mundervollen Aften Seemanns Freud und Leid por Augen führt. Der Gilm vereinigt eine fpannende Sandlung mit munderbaren Aufnahmen aus dem iconen Spanien und Die Darfteller find betannte Großen wie Otto Gebühr, Baul Richter, Angelo Ferrari, Moalbert von Schlettow, Claire Rommer, Egebe Riffen u. a. m Rurg, es ift ein Film, ben fich ein jeber Deutiche ansehen muß; er ift bas hohe Lied deutschen 2Befens und beutscher Ritterlichteit! - Es erübrigt fich über ein solches Wert noch mehr zu fagen, benn ber Titel jowie die Ramen der Darfteller fagen Alles! Borher läuft eine reigende Tiertomobie : "Tim ber Rachtichwarmer." - Die Borfteflung beginnt am Samstag und Conntag um 8.30 Uhr Um nachften Camstag bringen wir den Benny Borten-Gilm: "Rammermufit" Am 1. Ottober leiten wir bie Wintersaison mit bem neuen Meifterwert : "Die Czardasfürftin" nach bet gleichnamigen berühmten Operette, ein und wir find überzeugt, daß wir bamit unferen fehr verehrten Befudern eine gang besonders große Freuee bereiten werden. Ueberhaupt ift es unfer Bringip vom Besten nur bas Befte gu bringen.

Der Gilm, ben jeber Deutsche feben muß!

mit Otto Gebühr,

Camstag und Conntag im U. T. hier.

## Die prenfifche Bollsichulerhebung.

Das Preußische Statistische Landesamt veröffentlicht die verlaufigen Ergebnisse der preußischen Boltsschulerhebung vom 25. November 1926. Danach bat gegenüber der gleichartigen Zählung von 1921 die Zahl der Schüler der öffentlichen Bolts-schulen in Preußen 1926 um 24.2 Present charvenmen Ge fchulen in Breugen 1926 um 24,3 Prozent abgenommen. Es ist dies eine Folge des Geburtenaussalls während des Krieges; besuchten doch im November 1926 die Kinder aus sämtlichen Geburtsjahrgangen des Krieges gleichzeitig die Schulen, während 1921 von diesen nur der Geburtenjahrgang 1915 fculpflichtig war.

Der erheblichen Berminderung ber Schulergablen ftebt erfreulicherweise eine weitaus geringere Abnahme in ber Jahl ber Schulen (um 1,1 Prozent), ber Klassen (um 9,7 Prozent) und der Lehrpersonen (um 6,3 Prozent) gegenüber; infolgedessen bat sowohl die Zahl der durchschnittlich auf eine Klasse mie auch die Zahl der durchschnittlich auf einen Klasse entsallender Kinder abgenommen. Der Rüdgang der Schilerzahlen um etwa ein Biertel erstrecht sich salt gleichmäßig auf die edangeslischen und katholischen Kinder, wahrend die Zahl der jüdischen Bolfsichuler nur um 6 Prozent abgenommen, Die ber religionslosen Kinder sogar um 21,9 Brozent zugenommen bat. Diese Entwicklung entspricht den Beränderungen in der tonfessionellen Blieberung ber preußischen Bevölkerung, wie fie aus ben Er-gebniffen ber letten Bollegablung befannt find.

Berechnet man die Zahl der Schüler, die auf eine Schule entfallen, so ergeben sich für die evangelische Schule durchsichninklich 112,5, für die katholische Schule dagegen 158,6 Schüsler. Bei Beurteilung dieser Zahlen ist sedoch zu bedenken, daß die überwiegend katholischen Eeblete, zu denen der ganze oberdielische und ein großer Teil des rheinisch-westsälischen Industriedezirks gehören, durchschuntlich dichter desiedelt sind als die überwiegend ehangelischen Gehiete zu denen sast der als die überwiegend ebangelischen Gebiete, zu denen sast der gesante agrarische Osten gehört. Aus der dinneren Besiedlung der ebangelischen Landesteile ergibt sich ohne weiteres, das die ebangelischen Schulen im Durchschnitt Keiner sein müssen als die fatholischen.

# Beiterborausjage für Freitag: Beiter fühl, bebedt,

vielfach Regen. # Unterftühte Erwerbslofe am 1. September 1927. In ber zweiten Augusthälfte ift die Zahl der maunlichen Haupt-unterftühungsembfanger von 332 000 auf 321 000 gurud-

gegangen, Die der weiblichen von 88 000 auf 83 000, die Gefantzudgang betragt also rund 16 000 gleich 3,9 Brogent. Die Bahl ber Bufchlagsempfänger (unterftütjungsberechtigte Familienangeborige) hat sich im gleichen Zeitraum bon 466 000 auf 452 000 bermindert. Der Gesamtrudgang in der Zahl der Hauptunterftütjungsempfanger im Monat August beträgt rund 48 000 gleich 10,6 Brogent.

# Gemeindezuschlag zur Grundvermögenssiener mit rud-wirkender Kraft für die Mieter. Die gesehliche Miete in Preußen besteht aus zwei Teilen: den hundertsäben der Friedensmiete und den Umlogen nebst Kosten den Sonder-leistungen. Die Besugnis zur Anordnung, daß der 100 Pro-zent übersteinende Lussslage der Gemeinde zur steggelichen zent übersteigende Zuschlag der Gemeinde zur staaatlichen Grundvermögenssteuer auf die Mieter umgelegt werden fann, Stundvermogenspiener auf die Meierer umgelegt werden iand, sieht der Landesbehörde zu. So hat jüngst das Kammergericht entschieden und dazu weiter angesührt: Umlagen können ihrer Natur nach je nach den tatsächlichen Anslagen in ihrer Hoechseln. Dies ist eben der Grund, weshalb die umlagewechsigen Stosten des Bermieters nicht in die Hundertsäte eindegrissen stosten des Bermieters nicht in die Kundertsäte eindegrissen stosten des Bermieters nicht in die Hundertsäte einder Berniedersätener der Grundbertsätener der Generalen der Grundbertsätener der Grundbertsätener der Grundbertsätener der Grundbertschaften der Grundbertsätener der Grundber Gemeindeguichlages jur Grundvermögensftener borgenommen, jo fann ber Bermieter ben erhöhten Bufchlog auch fur bie Sieran wird gurudliegende Beit auf Die Mieter umlegen. auch nichts geandert, wenn die Gemeinde die Sobe der Umlagen in Hundertsäten der Friedensmiete bezeichnet, denn das foll nur einen Anhalt für die Berechnung geben. Wird daher die Steuerleistung rückwirkend erhöht, so tann der Vermieter den nunmehr fällig gewordenen Betrag, soweit er 100 Brogent ber Grundbermogenssteuer übersteigt, auch auf die Dieter umlegen.

# Aus Nah und Fern.

Ruffelsheim. Die Arbeiten an ber neuen Mainbrude ichreiten auf ber Ruffelsheimer Geite ruftig por-warts. Man ift eben babei, die Brudenrampe auf bem Gestlande ju entichalen. Die Arbeiten für Die Fundamentierung der Brudenpfeiler zeigen auch einen recht guten Forigang. Auch auf der Florsheimer Seite hat man seit furgem mit dem Bau der dortigen Brudenrampe begonnen. Ob bie notwendigen Erdbewegungsarbeiten noch in diesem Jahre ju einem bestimmten Ende geführt werden können ift fraglich. - Um bei ftartem Sochwasser bes Mains Stauungen der Ruffelsheimer Ranalabmafferung und Rellerüberichwemmungen innerhalb ber Stadt ju vermeiben, wird jurgeit an der Mainpforte por bem Dammeinschnitt ein Anichluß an den Transformator für Die Krananlage im Safen auf ftabtifche Roiten eine elettrifche Bumpftation errichtet. Auf bem Gebiete Des Schönauer Sofes ift jest mit ber Jundamenierunesarbeit für das große Bumpmert und Bermaltungsgebäunde bes Mainzer Bafferwerts begonnen worden. Die Gebäude follen noch im Laufe Diefes Jahres im Robbau fertiggeftellt merben.

Der Erheber einer hiefigen Bantftelle, ber mit einem größeren Gelbbetrag unterwege war, ift feit furgem verschwunden. Dan nimmt an, daß er fluchtig gegangen ift.

A Dojgeismar. (Folgen einer leichtfinnigen tte.) Unter mehreren jungen Leuten behauptere in einer Wirticaft ein großsprecherischer junger Mann, einen Liter Branntwein in einem Buge austrinken zu können. Es wurde eine Wette abgeschloffen und trot ber warnenben Stimme einiger Besonnener eine Flasche Branntwein gefauft, Die ber leichtstunige junge Mann ausgutrinken fich anschiefte. Rachbem er die balbe Flasche geleert batte, fturzie er bewußtlos gujammen. Es gelang nicht, ibn wieder gum Leben gu

A Limburg. (Die Revision ber Burftfuche.) Gin Mebger aus Runtel batte fich auf die Anzeige bes Fleifchbeschauers vor dem biesigen Gericht zu verantworten. Der Beschuldigte batte ein Schwein geschlachtet, dessen Fleisch nicht einwandstrei war. Ferner wurden dei der Revision 50 Würste in einem Schrant gesunden, von denen die Halfte verdorben war. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrase bon 250 Mart.

A Limburg. (Bom Blit erichlagen.) Gine Frau aus Bernuthein, Die auf bem Belbe mit Pfluden bon Rubenblattern beschäftigt war, wurde vom Gewitter überrascht, burch einen Blitftrahl getroffen und auf ber Stelle getotet. Die Angehörigen fanden die Tote fpater neben bem belabenen

A Marburg. (Ungetreuer Gemeinberechner.) Bon bem hiefigen Schöffengericht wurde ber frübere Gemeinderechner des Dorfes Frobnhaufen wegen Amisunierschlagung gu neun Monaten Gefängnis und jum Berluft ber Fabigfeit pur Befleibung öffentlicher Memter auf brei Jahre berurteilt. Der Angellagte batte im Laufe ber beiben lepten Jahren ber ibm anvertrauten Gemeindetaffe etwa 2000 Mart entnemmen und für fich berbraucht.

A Raffel. (15 Jahre Buchthaus für einen Buftling.) Das Große Schöffengericht verurteilte ben Arbeiter Johannes Bachter aus Ehrsten (Kreis Hofgeismar) wegen Rotzucht, begangen während einer Bewährungefrift, und wegen Freiheitsberaubung zu insgesamt 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrberluft. Außerdem hat ber Bernrieilte eine bedingungsweise erlaffene Buchthausstrafe bon gwei Rabren fieben Monaten nachzuholen. Bachter batte im bergangenen Inni im Reinhardewald eine Radlerin getrossen und sie in gemeinster Weise vergewaltigt. Am 21. Marz war er erst aus dem Zuchthaus, in dem er seit 1920 sas, entsassen worden. Er ist 45 Jahre alt, verheiratet und Bater bon bier Rindern.

A Morms. (Betrügereien bei der Bormfer Ortsfrankenkaffe.) Der Ortskrankenkaffe batte sich mit der Festigellung zu befassen, daß durch einen Jahnarzt im Laufe eines Jahres die auf-fallend hohe Summe von ca. 12 000 Mart bezogen wurde. Die Rachprüfung hatte ergeben, baß der betreffende Argt unerhörte Uebersorberungen gestellt und einkassiert und damit die Kasse schwerzegescheit dass Engelegenheit vonrde nunmehr der Schwiegerbater des Arztes, der Direktor der Krankenkasse, Weiger, mitberwickelt, der zwangsbeurlandt wurde. Er steht im Berdacht, durch über den Katalogpreisen liegende Rechnungensstersorderungen elemials der Kasse singen liegende Rechnungsüberforderungen ebenfalls der Kasse finan-gielle Schädigungen zugesügt zu haben. Die Angelegenheit ist ber Staatsamvalifchaft übertragen worben.

(Schlechte Subuerjagd am △ Biesbaben. Dittelrhein.) Im Mittelrheingebiet hat fich die Gubnerjagd in diefem Jahre als ichlecht erwiefen. ift bor allem die naffe Witterung im Friihjahr.

Maing. (Mit bem Rab burch Deutschland.) Der Boloniar Bhilipp Riftner aus Bfaffenschwabenheim legte in 17 Tagen mit feinem Jahrrad eine Strede bon rund 2500 Sm. quer burch Deutschland guruft und berührte babei folgende Blage: Frankfurt, Eifenach, Leipzig, Berlin, Dresden, Chemnin, Plauen, Regensburg, Munchen, Garmifch-Barten-firchen (Zugfpipe), Lindenau, Bregeng, Konftang, Friedrichshafen, Stuttgart, Beibelberg und Reuftadt.

A Bingen. (Ausfuhr bon Burgunder- und Bortugiefertrauben.), Das Rreisant Bingen gibt befannt, daß nach Entscheidung des Reichskanglers die Berbringung von gangen Burgunder- oder Bortigiefertrauben aus ben bon ber Reblaus berfeuchten Gebieten von Bingen, Bau-Algesheim, Rubesheim, Dietersheim, Dromersheim, Elsheim, Sorrweiler Gud, Rempten, Jugenheim, Rieber-Hilbersheim und Rieder-Jugelheim zum Avede der Rot-weinbereitung nur in solche Gemarkungen, die an die berfeuchten Gebiete grengen ober felbft berfeucht find, erlaubt ift und unter ber weiteren Boroussehung, bag bie Aussuhr in aufgerlich gut gereinigten Butten und fäffern erfolgt. Conft bleibt die Ausfuhr verboten. Zuwiderhandlungen unterliegen boben gejehlichen Strafen.

# Aus dem Lejertreife.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.)

U. T. Lichtipiele.

Wenn ein abgeseimter Kinogegner "versebentlich" boch einmal in ein Kino tommt und dabei recht angenehm überracht wird, so ift es intereffant, beffen Ein-

brude fennen gu lernen Aljo ich traf biefen Abgefeimten im Sochheimer Rino und ftellte ihn fofort gur Rebe, warum er bafei. Da fagte er. als Sportsmann wolle er fich ben neuesten Film "Der Meister der Welt" ansehen, er persönlich sei ein großer Anhönger der "Läuser" Um meinen Mann besser im Auge zu haben, setzte ich mich neben ihn und beobachtete ihn scharf Während ber ganzen Spielzeit reagierte er nicht im Geringsten auf meine "An-pobelungen", er bemerkte es gar nicht, daß ich ihn ab und zu etwas fragte, fo febr wandte er feine Aufmertsamteit ber Leinwand zu. Er gestand ehrlich, bag er fich die Sache anders vorgestellt habe. Der Mann intereffierte mich und ich ichlug ihm por, nach Schluß

ber Borftellung ein Glas'den mit mir und bem Rinoinhaber, dem liebenswürdigen herrn Claer und beffen reizender Gattin ju genemigen. In rofige Laune verfett, jagte er zu und äußerte dabei etwa Folgendes:

Er wiffe felbft nicht, warum er eigentlich auf die abfurde 3bee gefommen fei, bem Rino fern gu bleiben. Er beutete nur an : Engverichlungene Barchen, ichlechte . . . . . . Auch war er ber Anficht, daß die Jugend allau einseitig aufgetlärt wurde. Alfo turg, ber Mann war ftart befangen. Run fei mit einmal die Scheu von ihm gewichen, ihm feien die Augen gründlich geöffnet worden. 3. B. "Der Meifter der Welt" fei ein richtiger Sportsfilm gewesen, ju bedauern mare nur, bag bie Unhänger ber Sports fast völlig gefehlt hatten und in Sochheim feien fie boch recht gahlreich. Auch die innere Einrichtung des Theaters fei recht behaglich, gute Lüftung und ein gang hervorragender Künftler am Klavier und Sarmonium Und ber Film felbit ein Meifterwert, Berliner und Londoner Stadion, Trainings und fpannende Meifterichaftfampfe, nicht gu vergeffen die ichonen Begleitumftande und der erwartete Nerventigel. Warum, fo ichlog ber "befehrte Saulus" laufen die Sochheimer nach Maing, wenn fie was Schones feben und horen wollen und laffen bas Gelb nicht hier, wo sie das Bergnügen mindestens ebenso gut und noch weit billiger haben tonnen. Als dann noch Serr Claer, der bisher aufmertjam

zugehört hatte sein weiteres Programm entwickelte, das durchaus gediegenes und dabei doch fünftlerisch erfttlaffiges Geprage hat, versicherte uns unser Freund, daß er tunftig so oft es ihm möglich fei, als Gaft im Kino ericheinen wolle. Wie trennten uns, nachbem ich noch gebeten hatte, mein Erlebnis bem Sochheimer Bublitum porfegen ju durfen, mas mir unter ber Bedingung gemahrt wurde, daß der Rame verschwiegen murbe, unter gegenseitiger Sochachtung und Wertichagung.

Die Zeilen find deshalb geschrieben, um ben anderen Rinogegnern eine Briide ju bauen, die Rinofreunde jedoch anzufeiern durch eifrigen Besuch bas Unternehmen forbern zu helsen, bamit ber Inhaber ber Sochheimer Lichtspiele in die Lage verfett wird, weiter bem Sochs beimer Bublitunm ein ichones Brogramm vorfegen gu fönnen.

Dient doch ber gute Gilm erbauenben, belehrenden und erzieherischen 3meden und bringt uns einige Stunben über die Alltagsforgen hinweg. Und bag hier nur gute Filme gezeigt werben, bafur burgt Berr Claer und

feine Gattin, Die felbit Runftlerfreifen angehören D beim Theater und Gilm tätig find.

Um fommenden Samstag und Sonntag geht " Treue ftart" über die Leinwand, auf das die Freun ber See und Marine, gang besonders aber ehemall Flottenangehörige hingewiesen feien. Es folgen "Ro mermufit" mit Bennn Borten, "Czarbasfürftin" mit be licher Mufit, die "Bunder ber hl. Therefia u. A., mit guten Beiprogramms. Dazwijchen reizende Rinds porftellungen und hiftorifche Sachen. Jeder tommt a feine Rojten

Darum Sochheimer Publitum, unterftuge ein der tiges Unternehmen und führe ihm neue Freunde

# Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochem

Betr. Befichtigung ber Teuermehr.

Um Conntag, den 18, Geptember ds. 3rs. findet Befichtigung der Freiwilligen- und Pflichtfeuerwehr bur bumm ben Rreisbrandmeifter ftatt.

Hickfeuerwehrleute des Jahrgangs 1901 einzufinden. treten 8.15 Uhr Vorm. vor dem neuen Rathause. Anis der freiwilligen Feuerwehr: 2. Rod und Müße, der Pflich seuerwehrleute: Arbeitsanzug: Alle im Besitz der Pflich seuerwehrleute der älteren Jahrgänge besindlichen Arm binden sind umgehend, spätestens bis Samstag Mittag ! Uhr im Rathause Zimmer 1 abzugeben.

Sochheim, ben 15. Geptember 1927.

Das Kommando.

h ca c

pripred

on cir

ben far

Blog

dere Er

Baris

allout 6

Seban

ahmen

en fahr

Briterpy

aften U

e nad

prouti Biref

on ni

Man, M

ditaat Reid

el criv

ltone Malls

arte, c

Had)

degen lidyt, 1

antreis

outhe.

tere (

ducu.

Memby

Beinlas

Mi

w, cine

Beinig

Re

Hotten Sounda Senima 1914 a

Das Landeswohlsahrtsamt zu Kassel hat dem Kreis wohlsahrtsamt des Landfreises Wiesbaden eine Wands ausstellung für Säuglingspflege jur Berfügung gestell bie in ber Zeit vom 18, bis 24. September bs. 3rs. Rebengebäude ber Schule hier gezeigt werden foll. Die Musstellung wird durch die Gauglingsichweiter Emmi Dietrich aus Kaffel begleitet, die ben Besuchern Die jorderliche Auftlarung über Gauglingspflege geben wit Geplant ift auch die Abhaltung von Kurfen in fleine Rahmen über Cauglingspflege, an bem fich junge Müttel und Madden beteiligen tonnen.

Indem wir dies der Einwohnerichaft gur Renntal bringen, möchten wir empfehlen von ber Gelegenheit viel als möglich Gebrauch ju machen und die Ausftellung

au besuchen.

Sochheim a. M., ben 14. Geptember 1927.

Der Magijtrat



#### Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, nach kurzem schweren Krankenlager, wohl vorbereitet durch den Emplang der hl. Sakramente, unsere liebe Schwester,

# Margareta Willms

im Alter von 70 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Willms

Hochheim a. M., den 13. September 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag Mittag 12 Uhr Seelenamt Freitag Morgen 6.30 Uhr.

# Marianische Kongregation

Unser Mitglied

# Margareta Willms

ist gestorben, - Beerdigung Freitag 12 Uhr, -Exequien Freitag 6,30 Uhr. Teilnahme der Mitglieder erbeten.

Der Vorstand.

#### Gasthaus "Zum Taunus"

Nachsten Samstag Abend

# Grosses Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatte, Rippchen mit Kraut, hausmachende Bratwurst und Knoblauchwürstchen, erstkl. Getränke, beste Unterhaltung, reelle Bedienung. Es ladet alle Freunde und Gönner höflichst ein; Der Besitzer: Philipp Schreiber.

vom Bagen verloren gegangen. — Abs. gegen Belohnung bei Frang Belten 2., Bauerngaffe.

Einzelbände u. gange Werfe liefert zu Originalpreifen (bei größeren Auftragen Rabatt) die Buchhandlung,

# D. Dreisbach, Florsbeim



Beyers Mode-Führer

Band III: DAMEN-MODEN **SOMMER 1927** 

Preis 1,25 M. **VERLAG OTTO BEYER** LEIPZIG

# erd

weiß emaliert, transportable Kessel, Kupferkessel, Oelen neu eingetroffen, schwarz und emaliert in schönster and billigster Auswahl, sowie Zinkwaren aller Art. Kartoffelmühlen, eiserne Schiebkarren empfiehlt zu billigen Preisen

Frau Adolf Treber Schlosserei

